

## PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

# Wenn man ein Stück in jemandes Rollstuhl steckt

AG der Dreifürstensteinschule verhilft zum Perspektivenwechsel

Dornstetten. Gemeinsam mit dem HGV bereitet das Projektteam „Barrierefreiheit in Dornstetten“ derzeit eine Sonderausgabe der Messe ProVital mit Schwerpunkt Barrierefreiheit vor. Eine der im Projektteam mitarbeitenden Institutionen ist die Dreifürstensteinschule in Dornstetten. Deren Schülerinnen und Schüler haben sich im Vorfeld der Messe etwas Besonderes einfallen lassen: Eine Rollstuhl-Tour für Bürgermeister Bernhard Haas und Bürgermeister-Stellvertreterin Ilona Costantino.

„Nach einem kurzen Fahrtraining würden wir mit Ihnen einen Ausflug zum Bäcker machen und Sie dort auf eine Butterbrezel einladen“, schrieb die Rollstuhlsport-AG der Dreifürstensteinschule in ihrer Einladung an den Bürgermeister und seine Stellvertreterin. Der Wintereinbruch forderte schließlich ein leichtes Umplanen. Für die beiden Gäste war die sportliche Herausforderung trotzdem hoch genug.

### **Leicht ist es nur beim Zuschauen**

Statt auf dem Schulhof hatten die zehn Schülerinnen und Schüler der Rollstuhlsport-AG ihren Trainingsparcours in der Sporthalle aufgebaut. Für Bürgermeister Haas und seine Stellvertreterin standen zwei Rollstühle bereit, in welche sich die Gäste nach einer Begrüßungsrunde mit Rektor

Johannes Bühler setzen durften. Eine Abwandlung der Reise nach Jerusalem, rückwärts zur gegenüberliegenden Hallenwand oder ein Parcours mit verschiedenen Hindernissen wie Rampen oder Pylonen – es waren klassische Sportspiele, welche die Rollstuhlsport-AG gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Walz und Frau Yüce-Faißt für die beiden Gäste vorbereitet hatte. „Es ist aber definitiv nicht so leicht, wie es bei den Kindern aussieht“, gestand Bürgermeister Bernhard Haas nach der ersten schweißtreibenden Trainingsrunde ein. Zumal der Rollstuhl bei Balanceaufgaben, wie sie etwa beim Ankippen zum Überwinden einer Matte als Simulation für einen Bordstein nötig sind, ohne ausreichend Übung auch noch leicht nach hinten wegkippen kann. Was mit Körpereinsatz und Koordination an Tricks mit einem Rollstuhl möglich ist, zeigte der 13-jährige Lasse anschaulich.

### **Alltagsweg wird zur Herausforderung**

Als die Schülerinnen und Schüler der Rollstuhlsport-AG sicher sein konnten, dass ihre Gäste nicht unkontrolliert die Bahnhofstraße hinabschießen würden, ging es trotz schlechten Wetters noch eine Runde ins Freie. Bergab vom Schulgebäude, Richtung Bahnübergang, und hinauf zum Pausenraum, wo Brezeln und heiße Schokolade warten würden, lautete der Plan. Doch schon nach den ersten Metern zeigte sich: Dass Wege weit und Hügel steil sind, merkt man manchmal erst, wenn man in jemandes Schuhen steckt – oder in dessen Rollstuhl sitzt.

Mit dem Rollstuhl neben der verkehrsreichen Straße über den Bordstein zu kippen, erfordert Überwindung und Balance. Zur kontrollierten Abfahrt den Berg hinunter ist die Beherrschung des Fahrzeugs gefragt. Und wenn bergauf die Armmuskeln erschöpft streiken? Dann ist man auf die Hilfe seiner Mitmenschen angewiesen. „Gibt es denn ein spezielles Krafttraining für die Arme“, fragte Ilona Costantino, als den beiden Gästen beim

---

Heimweg schiebend unter die Arme gegriffen wurde. „Eigentlich nicht“, erklärten die Schülerinnen und Schüler. „Wir trainieren das im Alltag.“ Zurück im Pausenraum der Dreifürstensteinschule gab es dann bei wohlverdienten Brezeln und heißer Schokolade eine Gesprächsrunde zum gegenseitigen Austausch. „Umso beeindruckender, wenn man zuvor selbst erlebt hat, wie schwierig es ist“, resümiert Ilona Costantino. „Erstaunlich, was im Rollstuhlsport an Leistung erbracht wird“, meinte auch Bürgermeister Bernhard Haas.

### **Barrierefreiheit bedeutet Zusammenarbeit**

Rektor Johannes Bühler und Konrektorin Miriam Bohn, welche die Einladung initiiert hatte, freuen sich deshalb sehr, dass die Stadtverwaltung im Rahmen der Stadtentwicklung das Thema Barrierefreiheit in Dornstetten weiter voranbringen möchte. Das Einzugsgebiet des sonderpädagogischen Bildungsstandorts Dornstetten reicht weit über den Landkreis Freudenstadt hinaus. Rollstühle sind daher im Stadtbild Dornstettens recht präsent. Dennoch sind die Hürden im Alltag zahlreich. „Und Barrieren gibt es nicht nur im baulichen Bereich“, erklärt Rektor Bühler. „Viele Barrieren liegen im Kopf. Es ist deshalb gut, dass wir in Dornstetten gemeinsam überlegen, wie alle selbstbestimmt am Leben teilhaben können.“

### **Sondermesse am 24. Februar**

Das ist auch das Ziel der gemeinschaftlich organisierten Sondermesse ProVital mit Schwerpunkt Barrierefreiheit. Für diese planen der HGV, Institutionen und Betroffene gemeinsam ein aktions- und informationsreiches Programm, bei dem die Besucher selbst Angebote und Herausforderungen im Thema Barrierefreiheit testen können. Geboten sein werden Parcours, die mit Hilfsmitteln bewältigt werden können; Stationen zum Ausprobieren, Fühlen und Erfahren; Spiele, die Alltagsprobleme und

---

Lösungen auf unterhaltsame Weise vermitteln; Sportangebote und mehr.  
Die Messe findet am 24. Februar 2024 in der Stadthalle in Dornstetten statt.

### 5.409 Zeichen



Rollstuhlsport-AG mit ihren Gästen nach erfolgreicher Trainingsrunde



Trainings-Parcours mit zahlreichen Hindernissen



Gesprächsrunde nach Outdoor-Tour bei Brezeln und heißer Schokolade  
Bilder: Stadtverwaltung Dornstetten

| Pressekontakt   |  |
|---|--|
| Stadtverwaltung Dornstetten   | Hanna Schneider  |
| Marktplatz 1+2  | 72280 Dornstetten  |
| Telefon 07443/9620-32   | Telefax 07443/9620-99  |
| E-Mail <a href="mailto:hanna.schneider@dornstetten.de">hanna.schneider@dornstetten.de</a> | Web <a href="http://www.dornstetten.de">www.dornstetten.de</a> |